

Coulin David

**Die schönsten Gratwanderungen der Schweiz**

AT Verlag, Baden 2005, Fr. 46.–

Im Rucksack mitnehmen lassen sich die Wanderbücher des AT Verlags nur schlecht. Dafür sind sie zu gross und zu schwer. Und schade wäre es auch, obwohl sie einen kräftigen Einband haben. Die Bildbandführer wollen zu Hause geschmökert werden. Und wenn man dann eine passende Tour gefunden hat, muss die Wegbeschreibung halt kopiert oder abgeschrieben werden – oder man nimmt den rucksacktauglichen SAC-Führer mit. Apropos SAC: Der jüngste AT-Band über «Die schönsten Gratwanderungen der Schweiz», verfasst von David Coulin und fünf Mitautor/innen, ist in offizieller Zusammenarbeit mit dem SAC entstanden. So sind die 50 Touren zwischen Vue des Alpes und Jakobshorn, Lägern und Monte Lema fein säuberlich mit der Wanderskala T1 bis T6 bewertet. Eine Gratwanderung fehlt übrigens: diejenige über die Rigi, immerhin einst der wichtigste und meistbesuchte Berg der Schweiz. Das macht weiter nichts, da die Rigi-Überschreitung im AT-Buch «Wandern vertikal» enthalten ist. Gratwanderungen bieten mitunter gerade das Gegenteil, nämlich horizontales Gehen. Doch rechts und links vom Gratverlauf kann es schwer in die Tiefe gehen.

Daniel Anker, Bern

Ackermann Ulrich

**La Gruyère. Vues aériennes – aus der Vogelschau – aerial views**

La Sarine/Paulusverlag, Fribourg 2004, Fr. 59.–

Ulrich Ackermanns farbige Flugbilder der Landschaft Gruyère sah man zum ersten Mal in der ALPEN-Ausgabe vom Januar 2003. Seither ist der Berner Fotograf noch ein paar Mal mit seiner Hasselblad X-Pan (Format 24×65 cm) in die Luft gegangen und legt nun seine besten Fotos in einem Bildband vor. 80 gewaltige Hoch- und Querformate wechseln sich ab: der Moléson von ganz unten bis oben, die Kette der Gastlosen in ihrer ganzen Länge, aufgenommen unter besten Lichtverhältnissen, zu besonderen Jahreszeiten wie beim ersten oder letzten Schnee. Eine einzige Hymne an die Schönheit des

Greizerlandes. Mit dreisprachigen und genauen Bildlegenden, sodass auch die Tourenentdecker unter den Betrachtern auf ihre Kosten – und zu neuen Zielen – kommen. Einzig in der Mitte des Buches konnte eine Aufnahme nicht genau lokalisiert werden: Berggrat zwischen Greizerland und Pays-d’Enhaut heisst es schlicht. Wer diesen Grat lokalisieren kann, erhält das nächste Vogelschaubuch von Ulrich Ackermann gratis.

Daniel Anker, Bern

Ulrich Thomas, Kopp Christine  
**Thomas Ulrich: Reisen zum Abenteuer**

Weber AG Verlag, Gwatt/Thun 2004, ISBN 3-909532-14-4, Fr. 59.–

Dieser Bildband zeigt erstmals eine grosse Auswahl von Fotos, die Thomas Ulrich aus verschiedenen Gebieten der Erde mitgebracht hat. Der auch für die ALPEN tätige Berner Oberländer ist bekannt für seine fotografischen Eindrücke aus verschiedenen Bergsportarten wie Fels- und Eisklettern, Gleitschirmfliegen, Ski- und Snowboardfahren oder Basejumping. Seine vielfältigen Arbeiten als Outdoorfotograf fanden Eingang in verschiedene Bücher und Magazine. Zahlreiche Expeditionen führten ihn unter anderem nach Amerika, Chile, Grönland, Tibet und natürlich auch in die Schweiz. Christine Kopp zeichnet im Buch die mit diesen Bildern und Unternehmungen verbundenen interessanten Reise Geschichten auf. Neben stimmungsvollen Momenten blickt der Leser auch hinter die Kulissen und in den ungewöhnlichen Alltag von Thomas Ulrich. ▲

Viviane Burkhalter, Bern

**Über 1000 Karten abrufbar**

**Atlas der Schweiz 2.0**

Die neue Version 2.0 des Atlas der Schweiz<sup>1</sup> bietet ein Vielfaches an Informationen und Darstellungsmöglichkeiten gegenüber der ersten Version. Für die Tourenplanung besonders interessant ist die Möglichkeit, Hangneigungen zu berechnen und darzustellen.

Die im Jahr 2000 erschienene, äusserst erfolgreiche CD-ROM *Atlas der Schweiz*, die zu einem Bestseller wurde und mehrere Auszeichnungen aus der Fachwelt erhielt, liegt nun in einer neuen, stark erweiterten Version vor. Bereits beim Durchblättern der Gebrauchsanweisung, die mit nicht weniger als einem bundesrätlichen Vorwort beginnt, wird klar, dass es sich nicht bloss um eine technische Anpassung oder Aktualisierung handelt. In der Tat dürfte das hochgradig

1 *Atlas der Schweiz 2.0*, d/f/i/e, Mac- und Windows-kompatibel, Fr. 248.–, SAC-Mitgliederpreis Fr. 218.– bei Bezug über den SAC-Verlag, [www.sac-verlag.ch](http://www.sac-verlag.ch)

**Ansicht des Bondasca-Gipfelkamms: (v. l.) Gruppo Sciora, Pizzo Gemelli, Pizzo Cengalo und Pizzo Badile. Für die Darstellung wurde zusätzlich eine Nebelgrenze bei 2500 m angenommen.**

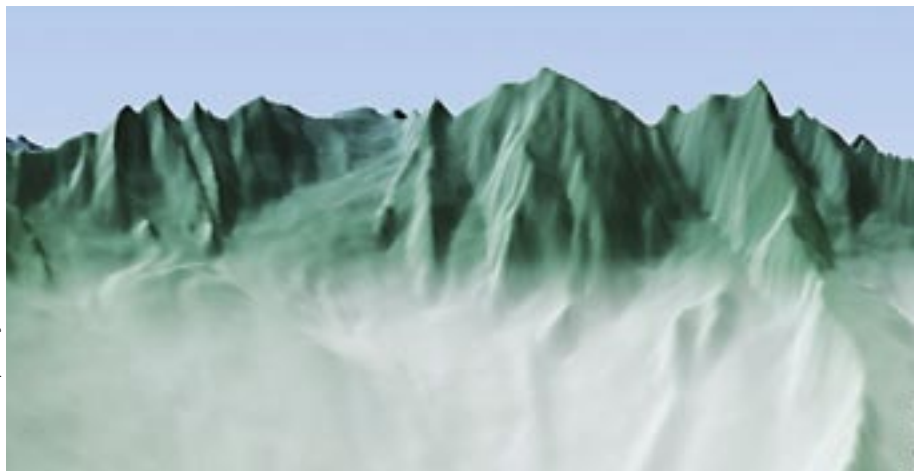


Abb.: swisstopo © 2005

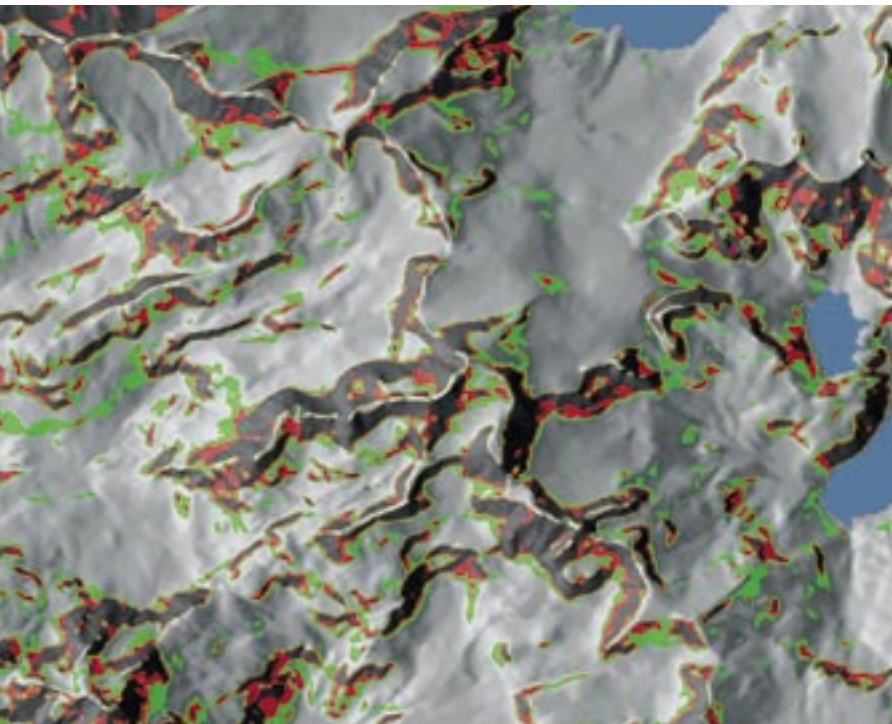


Abb.: swisstopo® 2005

Die Umgebung des Ofenhorns im Binntal. Das Ofenhorn befindet sich genau in der Bildmitte,

rechts die Seen Vannino und Srüer, oben angeschnitten der Lago del Sabbione. Hänge mit

30 bis 35 Grad Neigung sind grün, solche mit 35 bis 40 Grad rot und noch steilere schwarz eingefärbt.

interaktive Kartenwerk viele neue Nutzer ansprechen – so auch Bergsteigerinnen und Wanderer, und zwar gleichermassen solche mit Steigeisen wie mit Pantoffeln.

### Statistische Karten

Der *Atlas der Schweiz 2.0*, ein Gemeinschaftswerk des Instituts für Kartografie der ETH Zürich, des ETH-Rats, des Bundesamtes für Statistik und des Bundesamtes für Landestopografie, ist in erster Linie ein Instrument zur geografischen Darstellung von statistischen Daten. Schier unerschöpflich ist die Auswahl an Karten, die man anzeigen und miteinander kombinieren kann. Aus dem umfassenden Themenbereich Natur und Umwelt<sup>2</sup> lassen sich allerhand Kartendarstellungen zu Wetter und Klima, zur Geologie, zu Wasser, Eis und Schnee, zu Landschaften, Tieren und Pflanzen generieren. Dabei können die Parameter und Kartenausschnitte fast beliebig gewählt werden: von den durchschnittlichen jährlichen Neuschneemengen über maximale Junitemperaturen, Verteilung der subalpinen Molasse, Einzugsgebiete der Bäche und Flüsse, Längenänderung der Gletscher, Vorkommen von Permafrost bis hin zur Verbreitung der Heidekrautgewächse oder des Feuersalamanders. Insgesamt stehen über 1000 Karten zur Verfügung.<sup>3</sup>

### Dreidimensionales Geländemodell

Der *Atlas der Schweiz* erlaubt, das Gelände in vielfältiger Weise darzustellen. Dank dem digitalen Höhenmodell DHM25, das auf der Landeskarte 1:25 000 basiert, und einer ausgeklügelten Software kann man die Aussicht von jedem beliebigen Punkt der Schweiz und des grenznahen Auslands berechnen. So lassen sich Gipfelaussichten und -ansichten visualisieren, einzelne Berge bestimmen, Streckenprofile und Distanzen ermitteln oder Hangexpositionen errechnen. Dass die Geländedaten nicht an der Landesgrenze aufhören, ist ein weiterer Fortschritt gegenüber der ersten Version.

### Hangneigungen bestimmen

Besonders interessant für die Skitourenplanung ist die Möglichkeit, Hangneigungen zu berechnen und anzuzeigen. So kann man sich vom geplanten Tourengebiet eine Karte zusammenstellen, die das Gelände nach seiner Steilheit einfärbt, was in Zusammenhang mit der Lawinengefahr von grosser Bedeutung sein kann. Diese und weitere Funktionen erfordern zwar einen regnerischen Nachmittag Einarbeitungszeit, doch danach erweist sich der *Atlas der Schweiz* als hilfreiches Planungswerkzeug, geistreiches Spielzeug und schier unerschöpfliches Nachschlagewerk. ▀

Marco Volken, Zürich

<sup>2</sup> Weitere Bereiche sind Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Politik sowie Schweiz und Europa

<sup>3</sup> Vgl. [www.atladerschweiz.ch](http://www.atladerschweiz.ch)

### Gefunden

– am 2.4.2005 im Aufstieg ab Weglosen in Richtung Druesberghütte, auf dem Weg kurz nach Eingang Wald, ein Freundschafts-, Verlobungs- oder Ehering mit den Initialen «Tiziana 05.06.02». Sich melden bei Margrith Baumgartner, Ober Rennweg 2, 8633 Wolfhausen, Tel. 055 243 30 74,

E-Mail [maggie.baumgartner@bluewin.ch](mailto:maggie.baumgartner@bluewin.ch)

– am 2.4.2005 am Fuss des Kl. Spannortes ein Fotoapparat mit Hülle. Sich melden bei Berit Sägesser, Feldhof 2, 6300 Zug, Tel. 041 741 28 33,

E-Mail [berit.saegesser@swissonline.ch](mailto:berit.saegesser@swissonline.ch)

– am 11.5.2005 zwischen Lötschenlücke und Fafleralp, Höhe Anenhütte, ein Paar Skifelle. Sich melden bei Egon Mathieu, Werschen, 3955 Albinen, Tel. 079 242 93 75

### Verloren

– am 23.4.2005 stehen gelassen im Lippisbüöl (Muotathal) ein Paar 3-teilige Teleskop-Skitourenstöcke, goldfarbig. Sich melden bei Robert Lumpert, Reichsstr. 22, 6430 Schwyz, Tel. 041 811 60 47,

E-Mail [r.lumpert@bluewin.ch](mailto:r.lumpert@bluewin.ch)

– am 11.4.2005 zwischen Maighels- hütte, Piz Batus und Oberalppass ein Höhenmeter, altes Modell in braunem Lederetui. Sich melden bei Regula Schärer, Schwarzwaldalp, 3860 Meiringen, Tel. 079 610 56 90

– am 1.5.2005 im Rotondogebiet zwischen Piz Rotondo und Ober Chäseren (Realp) auf der Route über den Witenwasserpass ein Brillenetui, schwarz, mit korrigierter Sehbrille. Sich melden bei René Bürgi, Chrätzigberg 23, 8547 Gachnang, Tel. P 052 375 18 07, E-Mail [rbuergi@gmx.ch](mailto:rbuergi@gmx.ch) ▀

